

Ehemaliger Hamburger Bahnhof in Berlin Wiederaufbau und Umbau zum Museum für zeitgenössische Kunst

Von-der-Gablenz-Straße 19
13403 Berlin
Telefon 030-417 76-0
Telefax 030-417 76-213
E-Mail gse@gse-berlin.de
www.gse-berlin.de



Bauherr

Land Berlin, vertreten durch
den Senator für Bau- und Wohnungswesen

Nutzer

Museum für zeitgenössische Kunst

Objektplanung

Wiederaufbau: Architekten Dipl.-Ing. Winnetou Kampmann und Dipl.-Ing. Ute Weström,
Umbau: Prof. Dipl.-Ing. Josef Kleihues

Auftraggeber der GSE

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen Berlin





Alte Bahnsteighalle

Baumaßnahme

Sicherung, Sanierung und Umbau alter Bausubstanz sowie Neubau einer Ausstellungshalle

Konstruktion

Der ehemalige Hamburger Bahnhof ist im Jahre 1847 dem Betrieb übergeben worden. In den Jahren 1905 und 1906 wurden die ehemaligen Empfangsgebäude zum Verkehrs- und Baumuseum umgebaut und anstelle der Bahnsteighalle eine dreischiffige Ausstellungshalle aus einer größtenteils verglasten Stahlkonstruktion erstellt. In den Jahren 1910 bis 1916 wurden zwei Flügelbauten größtenteils in Stahlbeton neu gebaut.

Der im 2. Weltkrieg stark beschädigte Gebäudekomplex wurde 1985 im ersten Bauabschnitt die Haupthalle und der Portikus mit Türmen saniert und die Seitengebäude wiederaufgebaut.

Im zweiten Bauabschnitt 1989 wurden die Ehrenhöflügel weitgehend saniert und zum Teil mittels Verpresspfählen nachgegründet.

Ab 1991 wurde die Anlage zum Museum für zeitgenössische Kunst neu geplant. Es wurde eine neue stählerne, filigrane Ausstellungshalle errichtet mit großflächigen Dach- und Wandverglasungen.

Kennzahlen

Bebaute Fläche: ca. 7.500 m²

Bausumme: ca. 51 Mio. €

Planungsleistungen

HOAI-Leistungsphasen 1 – 6, Tragwerksplanung , Bestandsaufnahmen, statische Analysen